

Wahnsinns Show!

Es ist wirklich eine Wahnsinns Show, was gerade in der Welt und den Nachrichten passiert... Das Lied für diesen Monat ist zwar schon älter (2005), passt aber immer wieder dazu und ist leider auch immer noch so aktuell. Da rollen Panzer durch die Straßen einer Stadt, über Marktplätze, eine Frau kauft bei Gucci ein und steigt dann in ihr gepanzertes Kettenfahrzeug. Und das krasse daran – **es stört keine*n!** Fährt ein Panzer vorbei, wird eben kurz das Fenster zu gemacht. Die Nachrichten aus dem Fernseher und dem Radio verpuffen emotional, weil man so abgestumpft ist. Es verfängt nicht mehr, dass in dem einen Land Krieg ist und dort ein Anschlag mit mehreren Toten war.



Fettes Brot – An
Tagen wie diesen

Was verfängt, ist die überfahrene Katze des Nachbarn, deren Anblick einen den Tag vermiest... Oder der Moment, in dem der Sänger überlegt, wie die Welt wohl aussehen wird, in der seine Tochter groß wird...

Und wie geht es dir damit? Was machen die Nachrichten aus den aktuellen Kriegsgebieten mit dir? Bist du auch schon abgestumpft? Oder machst du dir Sorgen? Nimmt es dich vielleicht so mit, dass du ganz auf die Nachrichten verzichtest oder schnell wegstippst, wenn dein Algorithmus es doch mal reinspült?



Johannes 14,27

„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch!“ Das sagt Jesus in der Bibel. Es ist ein Frieden, der unsere Welt übersteigt und sie doch erfüllen kann. In der Heiligen Messe ist das ein Text der als Einleitung des Friedensgrußes – dem Moment, in dem wir symbolisch, aber durchaus ernst gemeint – Frieden schließen und anderen die Hand reichen. Es ist der erste Schritt der Versöhnung, ein „Schwamm drüber“ und „Ich verzeihe dir!“

Auch wenn Jesus nicht ohne Zorn war und auch mal ordentlich aufgeräumt hat (z. B. im Tempel), spricht er sich immer wieder für den Frieden aus. Er versucht die Menschen davon zu überzeugen, friedvoll zu leben und Frieden zu stiften. Er will, dass auch die Erde etwas von dem himmlischen Frieden abbekommt und weitergibt – so wie wir beim Friedensgruß in der Kirche.

Frieden fängt bei dir selbst an. Erst wenn du dazu bereit bist, mal einen Schritt zurück zu treten, nochmal mit neuer Perspektive auf die eine oder andere Situation zu schauen und dann die Offenheit hast, dem*der anderen zu verzeihen, dann kann Frieden beginnen. Erst, wenn man sich aktiv für ein gutes Miteinander einsetzt, kann Vergebung beginnen. Manchmal braucht es ein klärendes Gewitter dazu, um die Hitze los zu werden. Aber danach eben auch den sich öffnenden Weg des Friedens. Auch das ist dann eine Wahnsinns Show!

Das wünsche ich Dir: Dass du in diesem Monat friedvolle Momente hast und genießen kannst!

Dein Martin Rudolf-Ceglarski, *Regionaljugendseelsorger in Rheinhausen*



DEINE CHALLENGE: Jesu Frieden will weitergegeben werden! Überlege dir, wo du selbst durch eigenes Verschulden Unfrieden gestiftet hast oder dieser einfach aus Missverständnissen entstanden ist. Überwinde deinen Stolz und sei wirklich bereit mit einer offenen Hand ein Friedensangebot zu machen - auch wenn der*die andere das jetzt gerade vielleicht (noch) nicht annehmen kann. Der Frieden beginnt in dir und mit dir! 😊

katholisch.

politisch.

aktiv.